

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneht, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

1. **Betreff:** Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	15.11.2023	öffentlich
2. Umweltausschuss	15.11.2023	öffentlich
3. Gemeinderat	20.11.2023	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss und Umweltausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Ergebnisse der „Vorstudie Bäume in der Innenstadt“ werden zur Kenntnis genommen und sollen bei künftigen Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum der Altstadt berücksichtigt werden.
2. Das Konzept „Klimahain Marktplatz“ wird zur Kenntnis genommen. Die Planung ist weiter auszuarbeiten (Entwurfsplanung) mit dem Ziel, einen Baubeschluss im Jahr 2024 fassen zu können.
3. Der Gemeinderat unterstützt die Bewerbung um Fördermittel zur Umsetzung des „Klimahain Marktplatz“. Im Falle einer erfolgreichen Aufnahme in das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ im beantragten Umfang stimmt der Gemeinderat der Bereitstellung von Eigenmitteln in Höhe von bis zu 245.000 Euro zu.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Ebneth, Daniel Clausen, Andreas	82-2560	16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts
„Klimahain Marktplatz“

Sachverhalt/Begründung:

Zusammenfassung

Im Rahmen des Projekts „zukunftinnenstadtOG“, welches durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) gefördert wird, ist eine Vorstudie zu möglichen neuen Baumstandorten innerhalb der Altstadt erstellt worden. Ziel hierbei ist es, auf die gestiegenen Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren und durch mehr dauerhaftes Grün Verschattung und Aufenthaltsqualität in der Altstadt auch in Hitzeperioden zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Studie sind Planungsgrundlage für die Klimaanpassung und stadträumliche Weiterentwicklung der Offenburger Altstadt und sollen in die Fortschreibung des 2014 beschlossenen Entwicklungskonzepts für die Innenstadt einfließen.

Die identifizierten potentiellen Baumstandorte wurden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft, wobei verkehrliche Anforderungen, Rettungswege, vorhandene Leitungstrassen, die klimatische Wirksamkeit und sonstige Nutzungskonkurrenzen in die Bewertungsmatrix eingeflossen sind. Zwei wichtige Straßen- bzw. Platzräume der Altstadt, der Stadtbuckel (südliche Hauptstraße) und der Marktplatz, wurden vertieft untersucht. Mögliche neue Baumstandorte ergaben sich vor allem im Verlauf der Hauptstraße und im Bereich Marktplatz.

Der Offenburger Marktplatz ist der wichtigste und größte Platz im Herzen der Altstadt und zugleich einer der größten „Hitze-Hot-Spots“. Im Rahmen der vertieften Untersuchung der dortigen Situation wurde, mit positivem Ergebnis, die Möglichkeit zur Errichtung eines Baumhains auf der vorhandenen Tiefgaragendecke geprüft. Ergänzt um innovative funktionale und gestalterische Elemente zum Thema Wasser, könnte die Aufenthalts- und Lebensqualität auf und am bisher weitgehend unverschatteten, steinernen Platz durch den Baumhain deutlich gesteigert werden. Für eine Umsetzung des „Klimahains Marktplatz“ können Fördermittel in erheblicher Höhe aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ beantragt werden. Eine entsprechende Projektskizze als erste Stufe des Bewerbungsverfahrens wurde von der Verwaltung bereits eingereicht.

1. Strategische Ziele

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneith, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Ziel E3

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik sowie die Anpassung an den Klimawandel und strebt Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 an.

2. Vorstudie Bäume in der Innenstadt

2.1 Hintergrund der Studie

Im Rahmen des durch Bundesmittel geförderten Projekts „zukunftinnenstadtOG“ soll das „Entwicklungskonzept Innenstadt“ aus dem Jahr 2014 fortgeschrieben werden. Die Anpassung an den Klimawandel mit immer längeren Hitzeperioden wird hierbei einen Schwerpunkt in der Bearbeitung bilden. Hier sind die Ergebnisse der Stadtklimaanalyse und des Rahmenplans Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze heranzuziehen (vgl. Drucksache-Nr. 137/23).

Zur Senkung der Hitzebelastung im öffentlichen Raum ist eine Verbesserung der Verschattung erforderlich. Am effektivsten geschieht dies mit Bäumen, da diese durch Verdunstung die Umgebung zusätzlich kühlen. Mit der vorliegenden Studie wurden potentielle Baumstandorte innerhalb der Altstadt untersucht und nach verschiedenen Kriterien bewertet. Die Ergebnisse der Studie liefern wichtige Planungsgrundlagen für die Klimaanpassung und die stadträumliche Weiterentwicklung der Offenburger Altstadt.

2.2 Untersuchungsumfang und Aufbau der Studie

Der Untersuchungsbereich umfasst die Altstadt innerhalb des Festungsgürtels. Auf Grund bereits laufender Planungsprozesse wurden die Steinstraße, der Fischmarkt sowie der sog. Rondenweg entlang der westlichen Stadtmauer ausgeklammert.

Die identifizierten potentiellen Baumstandorte waren hinsichtlich ihre Umsetzbarkeit zu prüfen, wobei verkehrliche Anforderungen, Rettungswege, vorhandene Leitungstrassen, die klimatische Wirksamkeit und sonstige Nutzungskonkurrenzen in die Bewertungsmatrix eingeflossen sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneith, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Zwei wichtige Straßen- bzw. Platzräume der Altstadt, der Stadtbuckel an der südlichen Hauptstraße und der Marktplatz, waren vertieft zu untersuchen. Für den Bereich Stadtbuckel wurde dabei das beim freiraumplanerischen Wettbewerbs zum Grüngürtel aus dem Jahr 2020 vom Büro Linder Paysage aus Straßburg vorgelegte Grobkonzept zu Grunde gelegt und in zwei Varianten auf seine Realisierungsfähigkeit geprüft. Zum Marktplatz wurden, aufbauend auf konzeptionellen Vorüberlegungen der Stadtplanung, zwei Varianten geprüft, die sich im gestalterischen Ansatz und in Bezug auf die statische Belastung der Tiefgaragendecke unterscheiden.

Die Studie baut auf einer Analyse der bestehenden Grün- und Freiraumstruktur der Altstadt auf und stellt dann die zu berücksichtigenden ober- und unterirdischen Rahmenbedingungen für die Realisierbarkeit neuer Baumstandorte dar.

Nach der Erläuterung der Voraussetzungen für neue vitale Baumstandorte in Zeiten klimatischer Veränderungen wird die gewählte Systematik für die Bewertung neuer Baumstandorte textlich und grafisch dargestellt sowie ein Zwischenfazit gezogen. Es folgt die ausführliche Vorstellung der beiden räumlichen Vertiefungsbereiche am Marktplatz und am Stadtbuckel sowie eine Zusammenfassung.

Die Studie enthält einen zusammenfassenden Bericht sowie detaillierte Analysen und Steckbriefe zu allen untersuchten Standorten. Für die Vertiefungsbereiche liegen darüber hinaus Massen- und Kostenermittlungen vor.

2.3 Ergebnisse der Studie

Die Ergebnisse der Studie (vgl. Anlage) können wie folgt zusammengefasst werden:

- **Innenstadt Allgemein**
Die Innenstadt besitzt vitale und raumprägende Gehölzbestände, die es zu schützen gilt. Die Potenziale hinsichtlich neuer Baumstandorte sind begrenzt. Der weitere Einsatz von mobilem Grün, aber auch der Ausbau weiterer Begrünungsformen wie Dach- und Fassadenbegrünung werden gleichzeitig von zentraler Bedeutung sein. Die größten und auch klimatisch wichtigsten Potenziale neuer Baumstandorte ergeben sich entlang der Hauptstraße sowie den Vertiefungsbereichen „Stadtbuckel“ und „Marktplatz“. Bis auf den Marktplatz sind diese Potenzialstandorte jedoch oftmals mit Leitungsverlegungen oder Schutzmaßnahmen verbunden. Zudem existieren kleinere Potenzialstandorte an diversen Standorten, die recht leicht und zeitnah umsetzbar wären (z.B. Bauerngasse, Kreuzkirchstraße, Ritterstraße).
- **Marktplatz**
Sinnbildhaft zeigen das Kuppelzelt sowie zahlreiche Sonnenschirme, dass die thermische Belastung auf dem hochversiegelten Marktplatz in den Sommermonaten sehr hoch ist. Hierfür stellt die Vorstudie zwei Varianten dar, die mit den statischen Belangen der Tiefgarage kompatibel sind. Neben Baumreihen,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneht, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

die jedoch eine geringe Platzverschattung erzeugen, kann mit einem Baumhain eine Art „Klimahain“ geschaffen werden. Dieser ist einerseits baulich-technisch umsetzbar, andererseits wird eine neue Raumwirkung und Aufenthaltsqualität erzeugt, ohne die funktionalen Anforderungen (z.B. Gastronomie, Weihnachtsmarkt) einzuschränken. Nähere Ausführungen hierzu finden sich in Kapitel 3 der Vorlage.



Abb.: Sonnenschutz auf dem Marktplatz



Abb.: Beispiel Münsterplatz in Basel

- **Stadt buckel**
Darüber hinaus bietet der Straßenquerschnitt im Bereich des Stadtbuckels gute Möglichkeiten für neue Baumstandorte. Mit einer in der Zukunft möglichen Neugestaltung des Stadtbuckels ergeben sich Potenziale, raumprägende und nachhaltige Baumstandorte zu verwirklichen. Analog zu den weiteren Bereichen in der Hauptstraße sind jedoch hohe bauliche Eingriffe hinsichtlich Leitungsverlegungen erforderlich.

2.4 Konkrete Standortvorschläge

Die in der Studie identifizierten potentiellen Baumstandorte sollen bei planerischen Überlegungen zur Weiterentwicklung der Innenstadt einbezogen werden. Aus Sicht der Verwaltung sind die folgenden Maßnahmen dabei prioritär:

- **Arbeitsplan „Grün in der Innenstadt“**
Bäume, mobiles Grün in Pflanzkübeln und größeren Pflanzcontainern wie zum Beispiel an der Ursulasäule, Fassaden- und Dachbegrünungen, Gärten, Parks und sonstige bepflanzte Flächen bilden die „grüne Infrastruktur“ der Altstadt. Für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel und die Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt ist die Weiterentwicklung der grünen Infra-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneith, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

struktur von entscheidender Bedeutung. Um ein möglichst effektives Zusammenwirken der vielfältigen, hierzu laufenden Maßnahmen und Projekte zu erreichen, werden derzeit alle im öffentlichen Raum vorhandenen Elemente, wie z.B. Möblierungen, Sondernutzungsflächen, Pflanzkübel, Bäume etc. erfasst und bildhaft dargestellt. Die mit der Vorstudie erarbeiteten Standortoptionen für neue Bäume werden ebenfalls einbezogen. Als offene Arbeitsunterlage soll der Plan im Geoinformationssystem der Stadt dann als Arbeitsgrundlage für die Weiterentwicklung der öffentlichen Räume dienen.

- **Baumpflanzungen Ritterstraße**
Die bereits im Zuge des Projekts „baum2og“ als Maßnahme identifizierten Baumpflanzungen in der Ritterstraße vor dem Ritterhausmuseum sind im Umweltausschuss im Herbst 2022 vorgestellt worden (vgl. Drucksache-Nr. 114/22). Dabei wurde das Konzept dargelegt und die Verwaltung wurde mit der Konkretisierung der Planung beauftragt. Der Arbeitsstand in diesem Projekt ist bereits weit fortgeschritten. Da das Projekt „baum2og“ nur noch bis Juni 2024 andauert soll die Maßnahme Ritterstraße priorisiert umgesetzt werden. Die Maßnahme wird durch das Förderprogramm ZIZ bezuschusst. Derzeit werden das Leistungsverzeichnis und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Es ist geplant, dass die Baumaßnahme zeitnah umgesetzt wird. Die zeitliche Umsetzung steht noch unter dem Vorbehalt der Abstimmung mit der Wärmeversorgung Offenburg zu den aktuellsten Überlegungen des Fernwärmeausbaus in der Innenstadt.



Abb.: Baumcontainer am Stadtbuckel



Abb.: Vorschlag Baumpflanzungen Ritterstraße

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneith, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

- „Klimahain Marktplatz“
Die von der Stadtplanung gemeinsam mit dem Büro ARBOR revival erarbeitete Variante für eine nachhaltige Begrünung des Marktplatzes sieht eine Pflanzung eines Baumdachs mit 12 bis zu 10 m hohen Bäumen im nördlichen Bereich des Marktplatzes vor. Der Baumhain ermöglicht die größte Verschattungsleistung und damit den bestmöglichen klimatischen Kühleffekt. Der Klimahain ist baulich-technisch zu realisieren und bietet auch städtebauliche Vorteile. Der Vorschlag wurde verwaltungsintern mit allen betroffenen Fachabteilungen und den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) als Betreiberin der Marktplatz-Tiefgarage mit positivem Ergebnis abgestimmt. Die Stadtplanung hat zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit Fachbüros die konzeptionellen Vorüberlegungen für einen „Klimahain“ auf dem Marktplatz weiter ausgearbeitet. Die Ergebnisse hierzu und der aktuelle Planungsstand zum „Klimahain Marktplatz“ werden unter Kapitel 3 ausführlich erläutert.

Zunächst sollen die Planungen für die o.g. prioritären Maßnahmen weiter detailliert und umgesetzt werden. Die weiteren in der Studie genannten Potentialstandorte für neue Baumquartiere in der Altstadt, etwa in der nördlichen Hauptstraße sowie am Stadtbuckel, sollen in den nächsten Jahren weiter vertieft und dem Gemeinderat entsprechend hierzu berichtet werden. Eine Umsetzung und konkretisierte Planung ist aufgrund der erforderlichen umfassenden Tiefbaumaßnahmen erst im Zuge einer grundsätzlichen Sanierung dieser Bereiche sinnvoll.

3. Konzept „Klimahain Marktplatz“

3.1 Ist-Situation

Vor dem zweiten Weltkrieg bildete das nördliche Drittel des heutigen Platzraumes den Marktplatz von Offenburg. Nach Kriegsende wurde die Freifläche durch Abbrüche historischer Gebäude und die Aufgabe von Gartenflächen um das Vierfache nach Süden erweitert und lange Zeit als Stellplatzanlage genutzt. Seine heutige Form erhielt der Platz im Jahr 2004 im Zuge der Errichtung einer unter der Platzfläche angeordneten Tiefgarage und umfassender baulicher Neugestaltungen im Umfeld. Die niedrigen Altbauten am nördlichen Rand wirken heute etwas verloren angesichts der Dimensionen der ca. 90 m tiefen Platzfläche. Durch den großen Abstand zur gegenüberliegenden Platzkante wird der Blick auf die hinter der niedrigen Bebauung vorhandenen Brandwände und Dachinstallationen wesentlich höherer Gebäude gelenkt.

Der Marktplatz hat, obwohl zentral gelegen, nur untergeordnete Bedeutung als fußläufige Verbindung in der Altstadt. Die etwas abseitige Lage und Atmosphäre führt zu einer im Vergleich zur sonstigen Altstadt niedrigen Besucherfrequenz im Alltag, insbesondere wenn keine Veranstaltung auf dem Platz stattfindet. Als Standort für den

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneht, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	---	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Wochenmarkt wurde er von den Marktbeschickern nicht angenommen, als Einzelhandelslage hat er wenig Bedeutung. Dafür hat das gastronomische Angebot mit großzügigen Sondernutzungsflächen am Platz deutlich zugenommen. Der Marktplatz fungiert zudem als wichtiger Ort für unterschiedliche Veranstaltungen. Als nicht kommerzielles, öffentliches Angebot zum Aufenthalt stehen einzelne Bänke sowie an heißen Tagen das Wasserspiel im nördlichen Platzbereich zur Verfügung.

Der Marktplatz ist nicht nur der größte Platz der Innenstadt, sondern auch einer der größten „Hitze-Hot-Spots“, d.h. der Ort, der die größte thermische Belastung im ohnehin belasteten Kernbereich der Stadt aufweist.

Bei der mittlerweile rund zwanzig Jahre zurückliegenden Planung des Marktplatzes spielten die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung noch eine untergeordnete Rolle. Die 4.000 m² große, steinerne Platzfläche ist fast vollständig unverschattet und heizt sich im Sommer, trotz eines temporär betriebenen Wasserspiels mit darüber aufgestellter Zeltkonstruktion, extrem auf. Im Randbereich des Platzes stehen insgesamt lediglich vier Bäume.

Das Thema Klimaanpassung hat mit dem spürbar voranschreitenden Klimawandel in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Für die Sicherung und Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum ist vor allem ein ausreichender Schutz vor der zunehmenden sommerlichen Hitzebelastung erforderlich. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf vulnerable Bevölkerungsgruppen, für die die immer häufigeren und länger werdenden Hitzeperioden auch ein Gesundheitsrisiko darstellen (vgl. Drucksache-Nr. 137/23).

3.2 Ein Baumhain für den Marktplatz

Die Vorstudie zu neuen Baumstandorten in der Innenstadt wurde Ende 2022 abgeschlossen. Der für den Vertiefungsbereich Marktplatz als Vorzugsvariante untersuchte Vorschlag für einen geschlossenen Baumhain ist zwischenzeitlich in mehreren Punkten auf seine Realisierbarkeit hin geprüft und zum Konzept „Klimahain Marktplatz“ weiterentwickelt worden.

Im nördlichen Bereich des Marktplatzes soll auf einer Fläche von etwa 550 m² ein Hain aus 12 Bäumen entstehen. Der sogenannte Klimahain wird durch ein automatisches Bewässerungskonzept mit sowohl funktional als auch gestalterisch wirksamen Elementen bewässert. Das bestehende und in naher Zukunft grundsätzlich zu erneuernde Wasserspiel samt Zeltüberdachung könnte in den südlichen Platzbereich verlagert werden.

Die Proportionen des nördlich des Baumhains entstehenden Platzbereichs passen harmonisch zur umgebenden, kleinteiligen historischen Bebauung im Norden. Mit dem Baumhain als grünem, flankierendem Element bildet sich ein hoch attraktiver neuer Bereich mit optimalen Voraussetzungen als Aufenthaltsbereich und auch als

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneht, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Außenfläche für die angrenzende Gastronomie. Der südliche Platzbereich ist in seinen Proportionen stimmig zu der angrenzenden großvolumigen Bebauung und kann weiterhin Großveranstaltungen aufnehmen. Der neue Baumhain verbindet und „be-grünt“ beide angrenzenden Platzbereiche und wird die Aufenthaltsqualität auf dem gesamten Marktplatz deutlich steigern.



Abb.: Luftbild Marktplatz im Bestand

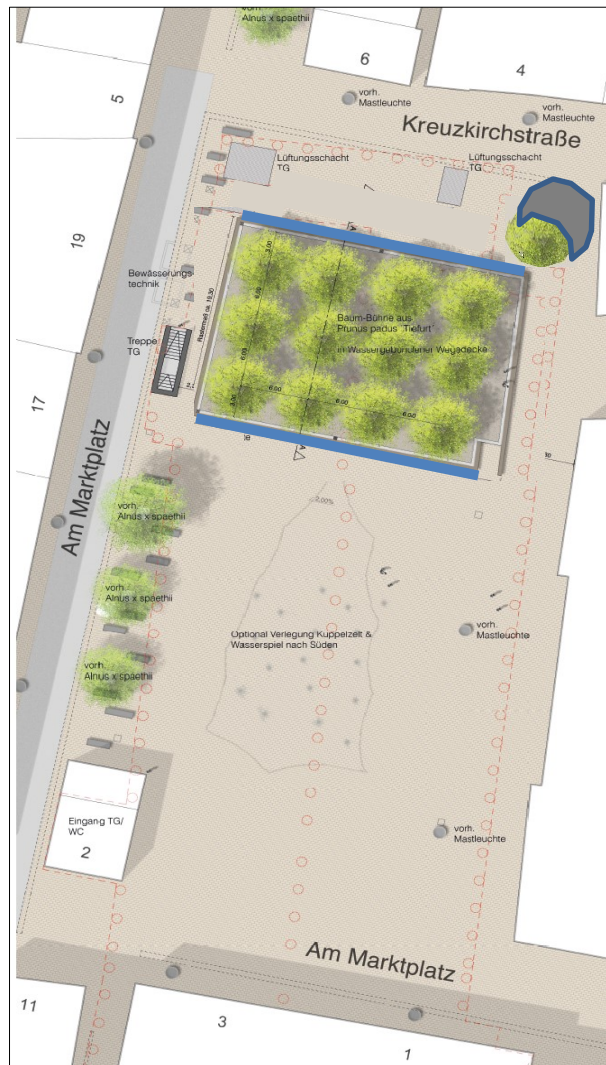


Abb.: Konzept „Klimahain“ Marktplatz mit neuem Wasserspiel

Der Marktplatz wird auch weiterhin als zentrale Veranstaltungsfläche in der Innenstadt zur Verfügung stehen. Die Feste und Veranstaltungen wären in der gewohnten Form auf diesem Platz so zwar nicht mehr möglich. Gleichzeitig ergäbe sich aber Raum für neue Ideen. Gerade für so wichtige Ereignisse wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Weinfest könnte der Baumhain eine atmosphärische Kulisse und Raum für

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneith, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

eine Bestuhlung unter Bäumen bieten. Größere Zelte, Fahrgeschäfte u.ä. fänden weiterhin auf der südlichen Hälfte ihren Platz. Das Stadtmarketing ist überzeugt davon, dass bei einer positiven Entscheidung für den Klimahain auch weiterhin stimmungsvolle Fest in der Stadtmittle möglich sein werden.



Abb.: Ist-Zustand Marktplatz

Das automatische Bewässerungskonzept für den Baumhain sollte um funktionale und gestalterisch wirksame Elemente ergänzt werden. Gedacht ist an eine Kombination von Trinkbrunnen und durch diese gespeiste flachen Rinnen an der nördlichen und südlichen Längsseite des Baumhains. Bei Bedarf wird Wasser in den Rinnen angestaut und steht dann z.B. zum Füße kühlen oder Plantschen für Kinder zur Verfügung. Dieses Wasser könnte dann gemeinsam mit Regenwasser in einer Zisterne gesammelt und zur Bewässerung des Baumhains genutzt werden. Die technischen Anlagen für die Baumbewässerung und das zu erneuernde Wasserspiel können voraussichtlich in den vorhandenen Technik- bzw. Schachträumen des bestehenden Wasserspiels gemeinsam untergebracht werden.

3.3 Der Baumhain als „Klimahain“

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels stellt die Stadt vor große Herausforderungen, u.a. muss die Gestaltung der öffentlichen Räume hierauf reagieren. Die

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebneith, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Stadtklimaanalyse und der Rahmenplan Stadtklimawandel hat hier nun wichtige Erkenntnisse zum Umgang mit dem Thema Hitze geliefert (vgl. Drucksache-Nr. 137/23).

Der steinerne Marktplatz ist hier in der hoch verdichteten Altstadt nicht unerwartet als Ort großer thermischer Belastung, als sog. Hot Spot, identifiziert worden. Der Vorschlag zur Errichtung eines Baumhains auf dem Platz ist deshalb in die Untersuchung als mögliche Maßnahme zur Klimaanpassung aufgenommen und hinsichtlich der tatsächlichen Wirkung untersucht worden. Die thermische Modellierung bestätigt, dass diese Maßnahme entscheidend ist, um eine spürbare Reduzierung der Hitzelast zu erreichen. In Kombination mit Entsiegelungsmaßnahmen führt die deutlich erhöhte Verschattungsleistung des Baumhains zur Verbesserung der Wasserspeicherefähigkeit der Oberfläche, was weitere Kühleffekte durch Verdunstung freisetzt und den Platz auch resistenter gegenüber Regenereignissen macht.

In der thermischen Modellierung wird in der Tag-Situation davon ausgegangen, dass die gefühlte Temperatur (PET) durch die Maßnahme im Bereich des Baumhains um über 8°C reduziert werden kann. Mit der beabsichtigten Weiterentwicklung des Konzeptes durch flache Wasserrinnen an der nördlichen und südlichen Längsseite des Baumhains, die durch Trinkbrunnen gespeist werden und in das automatische Bewässerungssystem der Bäume integriert sind, könnte der „Klimahain“ zur kühlenden Oase in der Altstadt werden.

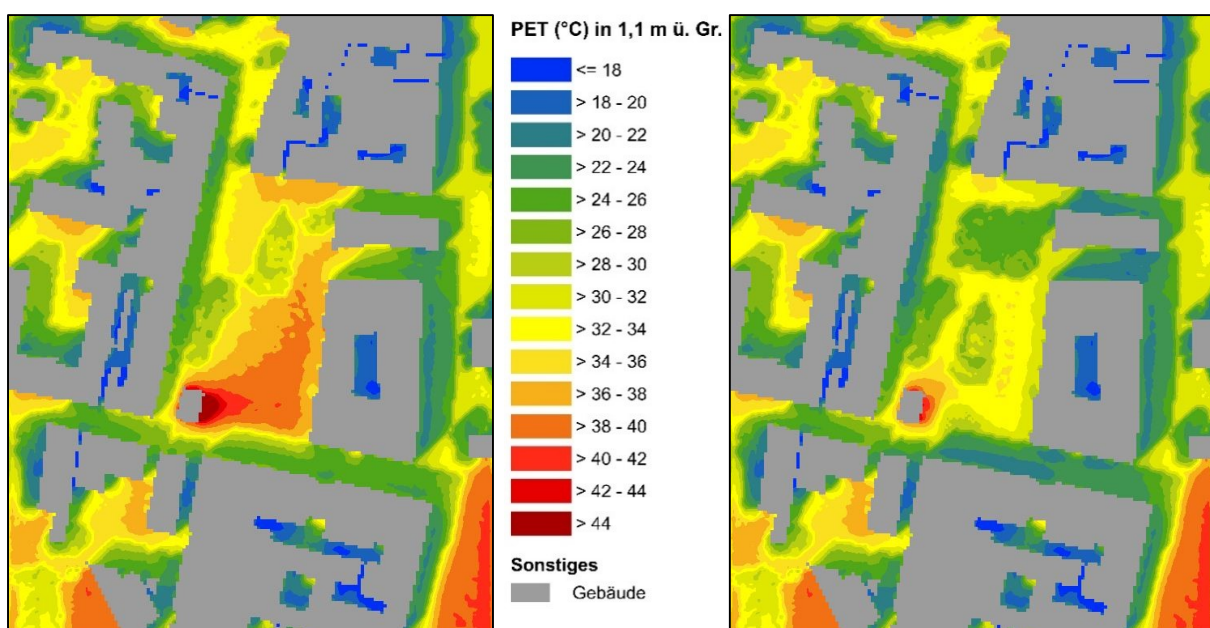


Abb.: Ist-Zustand, Tagsituation

Abb.: „Klimahain“, Tagsituation

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebner, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Das vorhandene, nicht mehr reparaturfähige Wasserspiel müsste entfernt und durch ein modernes, wartungsarmes und spielerisch interessanteres Wasserspiel auf der südlichen Platzfläche ersetzt werden. Zur Verschattung des dann verlagerten Wasserspiels würden die Befestigungspunkte für die bestehende Zeltkonstruktion versetzt werden, so dass dies auch weiterhin zur Verfügung steht und die Verschattungsleistung noch erhöht.

Insgesamt gesehen ist die Errichtung eines Baumhains auf dem Marktplatz die effektivste Einzelmaßnahme zur Klimaanpassung der Altstadt. Nur hier besteht die Möglichkeit ein großzügiges Baumdach als dringend benötigten, verschatteten öffentlichen Aufenthaltsbereich in der Altstadt herzustellen. Der Baumhain könnte also als „Klimahain“ eine wichtige klimatische Entlastungsfunktion übernehmen und wäre ein starkes Zeichen für den klimaangepassten Umbau der öffentlichen Stadträume.



Abb.: „Klimahain Marktplatz“, Perspektive

3.4 Bauliche Umsetzung des „Klimahains“

Durch die optimale Nutzung der vorhandenen statischen Reserven der Tiefgarage werden keine ergänzenden bzw. verstärkenden Konstruktionselemente für die Lastabtragung des „Klimahains“ erforderlich. Das beim Bau der Tiefgarage mit der Tragwerksplanung damals betraute Büro Decker Ingenieure (heute Kuhn Decker) aus Böblingen, wurde mit der Überprüfung der statischen Realisierbarkeit des Baumhains auf der Tiefgaragendecke beauftragt. Das Büro bestätigt, dass der Baumhain in der vorgeschlagenen Form ohne statische Ertüchtigungen des Tragwerks sowie ohne

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneith, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

Einschränkung der bisher angesetzten Verkehrslasten auf der Platzoberfläche umgesetzt werden kann. Die notwendigen Eingriffe in den Bestand beschränken sich ausschließlich auf den Aufbau auf der Tiefgaragendecke, was den Aufwand deutlich begrenzt. Im Gegensatz zu den meisten anderen potentiellen Baumstandorten in der Offenburger Altstadt sind auf der Tiefgaragendecke des Marktplatzes keine Ver- und Entsorgungsleitungen mit Ausnahme der Anschlüsse für das Wasserspiel vorhanden.

Für die Herstellung des Baumhains sollen ca. 550 m² der gepflasterten Platzoberfläche zusammen mit dem darunterliegenden ca. 90 cm hohen Deckenaufbau auf der Tiefgarage entfernt und durch rund 400 m³ Pflanzsubstrat mit einer wassergebundenen Deckschicht ersetzt werden, welche wasser- und luftdurchlässig ist. Zusätzlich ist eine breitflächige Tiefenbelüftung vorgesehen. Jedem der geplanten 12 Bäume des „Klimahains“ stehen damit rechnerisch über 30 m³ Wurzelraum zur Verfügung, ein Vielfaches dessen, womit Stadtbäume in der Regel auskommen müssen. Um die erforderliche Höhe des Substrataufbaus für die ca. 10 m hohen Bäume herzustellen, muss die Oberfläche im Bereich des Baumhains um eine Stufenhöhe (ca. 17 cm) angehoben werden. Mit entsprechend kurzen Rampen ist die Fläche problemlos barrierefrei erreichbar.

Das vorgesehene automatische Bewässerungssystem verfügt über Sensoren, die die Bodenfeuchtigkeit und -temperatur in verschiedenen Tiefen messen und so eine effiziente Versorgung der Bäume sichern. Das Bewässerungskonzept wird um sichtbare funktionale und gestalterische Elemente zum Thema Wasser ergänzt. So wäre etwa eine Kombination von Trinkbrunnen und flachen Rinnen an der nördlichen und südlichen Seite des „Klimahains“ denkbar, über die das Wasser in eine Regenwasserzisterne zur Baumbewässerung fließt.

Nach Bewertung der TBO ist die bestehende, mittlerweile fast 20 Jahre alte Wasserspieltechnik auf dem Marktplatz veraltet und äußerst störungsanfällig. Der Wartungsaufwand wird, verglichen mit moderneren Anlagen, als sehr hoch und kostenintensiv eingestuft. Zentrale technische Komponenten haben das Ende ihrer Lebensdauer bereits erreicht oder werden dieses in Kürze erreicht haben. Bei wichtigen Bauteilen ist die Ersatzteilversorgung nicht mehr gewährleistet.

Es ist daher jederzeit möglich, dass die Anlage außer Betrieb gesetzt und dann für einen Weiterbetrieb vollständig erneuert werden muss. Für eine Erneuerung des Wasserspiels wird von einem Aufwand von rund 200.000,-€ (brutto) ausgegangen. Der zusätzliche Aufwand durch die für den Klimahain notwendige Verlagerung des Wasserspiels nach Süden liegt bei ca. 40.000,-€ (brutto). Für eine Verlagerung der Ankerpunkte der Zeltkonstruktion wird von Kosten in Höhe von ca. 50.000,-€ (brutto) ausgegangen.

Zu der in der Studie vorgeschlagenen Traubenkirsche sind als alternative Baumarten z.B. auch Persischer Eisenholzbaum oder Feld-Ahorn möglich. Die Baumauswahl erfolgt in der weiteren Detaillierung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebner, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts
„Klimahain Marktplatz“



Abb.: „Klimahain Marktplatz“, perspektivische Skizze



Abb.: Beispiel Wasserspiel Basel

3.5 Kostenannahmen und Fördermöglichkeiten

Für die weitere Ausarbeitung und die Umsetzung des Konzepts „Klimahain Markt-
platz“ wird von folgenden Kostenannahmen (brutto) ausgegangen:

Herstellung Baumhain mit 12 Bäumen	325.000,- €
Rückstellung für Kostensteigerungen bis 2025	35.000,- €
Trinkbrunnen und Flachrinnen	90.000,- €
Erneuerung Wasserspiel (Sowieso-Kosten)	200.000,- €
Verlegung Wasserspiel	40.000,- €
Verlegung Zeltkonstruktion	50.000,- €
Möblierung und Ausstattung	<u>60.000,- €</u>
Zwischensumme:	800.000,- €
zzgl. Ansatz Baunebenkosten 20%	160.000,- €
<u>zzgl. Öffentlichkeitsbeteiligung/-arbeit</u>	<u>15.000,- €</u>
Summe:	975.000,- €

Für die Finanzierung wurden verschiedene Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes Baden-Württemberg zum Thema Klimaanpassung auf ihre Anwendbarkeit für das Projekt geprüft. Das vom Bundesbauministerium auflegte Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ fördert investive Projekte „der Grün- und Freiraumentwicklung mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klima-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Stadtplanung und Baurecht	Bearbeitet von: Ebneith, Daniel Clausen, Andreas	Tel. Nr.: 82-2560	Datum: 16.10.2023
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts „Klimahain Marktplatz“

anpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial“. Dazu gehören insbesondere Projekte mit folgenden Zielsetzungen:

- die gezielte Ergänzung mit wohnortnahen Freiräumen in klimatisch defizitären Stadträumen (Klimaoasen),
- großräumige Projekte, die graue Infrastruktur in grünblaue umwandeln (Verkehrsräume, Stadtplätze, Brachflächen, Quartiere),
- die Umsetzung von Schwammstadtkonzepten zur Erhöhung des Regenwasserrückhalts, der Verdunstungsleistung, der Grundwasserneubildung und der Wasserverfügbarkeit auch unter Nutzung von Grauwasser.

Die Mindestfördersumme pro Vorhaben liegt im Antragsjahr 2023 bei 500.000,- €, die maximale Förderquote bei 75%. Aus Sicht der Verwaltung passt das Projekt „Klimahain Marktplatz“ ideal zu den vom Bundesbauministerium formulierten Anforderungen. Die für das Projekt mögliche Fördersumme läge bei 730.000,-€, der von der Stadt Offenburg zu tragende Eigenanteil bei 245.000,- €. Letzteres entspricht den ohnehin erforderlichen Aufwendungen für die grundsätzliche Erneuerung des vorhandenen Wasserspiels.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In einer ersten Stufe ist, nach einem gesonderten „Projektaufwurf“ innerhalb einer dreimonatigen Frist eine sogenannte „Projektskizze“ einzureichen. Der Projektaufwurf erfolgte in diesem Jahr am 15. Juni. Um die Frist nicht verstreichen zu lassen, wurde bereits Anfang September vorsorglich eine Projektskizze für das Vorhaben „Klimahain Marktplatz“ beim Fördergeber eingereicht. Im Falle einer erfolgreichen Aufnahme in das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ wird um Zustimmung zur Bereitstellung der Eigenmittel in Höhe von bis zu 245.000 Euro gebeten.

3.6 Zeitplan und weiteres Vorgehen „Klimahain“

- 1. Quartal 2024: Mitteilung des Bundesbauministeriums über die weitere Teilnahme am Förderantragsverfahren
- 1. Quartal 2024: Stellung des eigentlichen Förderantrags (2. Stufe)
- 2. Quartal 2024: Bescheidung Förderantrag
- 4. Quartal 2024: Ausarbeitung der Entwurfsplanung
- 2. Quartal 2025: Baubeschluss Gemeinderat
- 4. Quartal 2025: Umsetzungsbeginn
- 3. Quartal 2026: Fertigstellung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

158/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Stadtplanung
und Baurecht

Bearbeitet von:
Ebner, Daniel
Clausen, Andreas

Tel. Nr.:
82-2560

Datum:
16.10.2023

Betreff: Vorstellung der Studie „Bäume in der Innenstadt,, und des Konzepts
„Klimahain Marktplatz“

Anlage:

Vorstudie Bäume in der Innenstadt mit Anlage A